

„Die Coolsten sind Sportler, die gesund leben und was vom Leben haben“

„Kinder stark machen“: Handballer des TV 87 Stadtoldendorf wollen Kinder vor Konsum von Suchtmitteln schützen

Stadtoldendorf (al). Mit der Aktion „Kinder stark machen“ wollen die Handballer des TV Stadtoldendorf die Heranwachsenden vor dem Konsum von Suchtmitteln bewahren. Zu dem Spielenachmittag in der TV-Turnhalle auf dem ehemaligen Kasernengelände waren Kinder und Jugendliche, aber auch ihre Eltern gerne gesehen. Ziel war es, Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 16 Jahren

mit Selbstvertrauen, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in ihrer Entwicklung zu stärken.

Die Idee kam vom Jugendwart des TV Stadtoldendorf Stefan Warnke. Er will Kinder und Jugendliche dazu animieren, sich körperlich und in Gemeinschaft zu betätigen, anstatt zuhause auf dem Sofa zu sitzen. Gerade das Alter zwischen zwölf und 16 Jahren sei kritisch, so Warnke, man müsse den Kin-

dern und Jugendlichen klar machen, dass Alkohol ihnen schade. „Es ist ein schleichender Prozess, der sehr schlecht für den Körper ist, genau wie Rauchen“, erklärt der Jugendwart. „Den Jugendlichen muss gezeigt werden, dass man auch ohne Alkohol Spaß haben kann und es wichtig ist, gesund zu leben.“ Dazu sei es wichtig, das Selbstbewusstsein der älteren Jugendlichen zu stärken, damit sie sich trauen „Nein“ zu sagen, wenn ihnen eine Zigarette oder Alkohol angeboten wird.

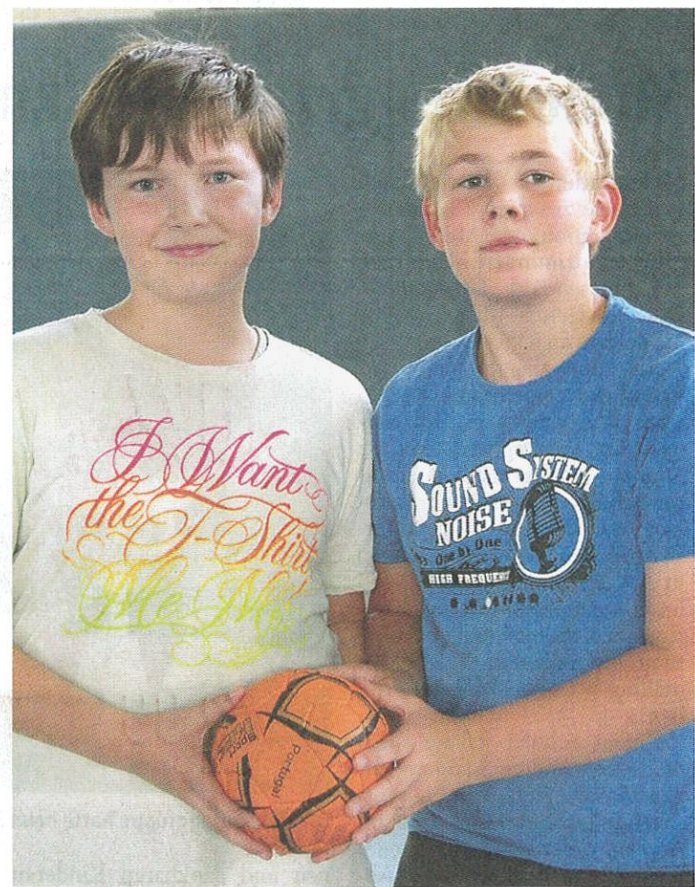
Um seine Idee umzusetzen, setzte er sich mit der Bundeszentrale für Aufklärung in Verbindung, die die Aktion „Kinder stark machen“ entwickelt hat. Weitere Unterstützung erhielt er von allen Seiten des Vereins, die bei der Vorbereitung und während der Veranstaltung tatkräftig mithalfen.

Den Kindern und Jugendlichen wurde in der TV-Sporthalle viel geboten. Aus Obst konnten sie selber frische Säfte pressen. Das machte ihnen sichtbar Spaß, die unterschiedlichsten Kreationen wurden ausprobiert. Der leckerste Cocktail wurde am Ende zum „TV 87 Cocktail“ gekürt. Neben den Cocktails

konnten die Kinder und Jugendlichen Handballübungen machen. Dabei gab es einzelne in der Halle verteilte Stationen, an denen die Kinder benotet wurden. Am Ende gab es eine Urkunde und kleine Preise. Spaß hatten die Kinder bei der Aktion auf jeden Fall und Anregungen zum Nachdenken wurde ihnen auch gegeben. „Die Aktion gefällt mir hier sehr. Man kann viel lernen und meine Freunde sind auch dabei“, lobt die 11-jährige Marlena.

Ein weiterer Aspekt von „Kinder stark machen“ ist die Erste Hilfe. Fabienne Torunski, freiwillige Helferin bei den Johannitern und aktive Handballerin, brachten den Kindern und Jugendlichen die wichtigsten Handgriffe der Ersten Hilfe bei. „Die Kinder sollen hier für ihr ganzes Leben lernen. Wir wollen ihnen zeigen, wie man Verletzten hilft und die Hemmung und Angst nehmen, auf Verletzte zuzugehen“, erklärt Stefan Warnke.

Ideen, wie zum Beispiel ein Bewegungspacour oder eine Fühlkiste zum Er tasten mit den Füßen, sollten zudem Eltern dazu bringen, sich mit ihren Kindern auseinanderzusetzen.



Gemeinsame Übungen mit dem Handball sollen bei den jungen Teilnehmern das Interesse am Mannschaftssport wecken. Fotos: al



Bei solchen Fingerübungen ist Geschicklichkeit gefragt.